

## Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich/Sg.: 1.1	Az.:	Datum: 12.11.2024	Vorlage Nr. 2024/0285/1.1
-------------------------	------	----------------------	------------------------------

Beratungsfolgen		TOP	Termin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ausschuss für Weinbau, Landwirtschaft und Forsten	Ö		19.11.2024	Kenntnisnahme	

### BETREFF

Kommunale Forstwirtschaft - Endabrechnung 2023 Limburg-Dürkheimer Wald

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Weinbau, Landwirtschaft und Forsten nimmt den Jahresabschluss 2023 für den Limburg-Dürkheimer Wald im Produkt „Kommunale Forstwirtschaft“ zur Kenntnis, der mit einem Defizit in Höhe von **141.001,99 €** abschließt.

### Bürgermeisterin/Dezernentin/Dezernent:

---

### Finanzielle Auswirkungen:

141.001,99 € Kostenträger 555100, KST 111101

### Begründung:

Der Teilergebnishaushalt Kostenträger 555100 „Kommunale Forstwirtschaft“ sah in der Planung für das Haushaltsjahr 2023 bei der Kostenstelle 111101 Forsten Limburg-Dürkheimer Wald (LDW) einen Überschuss von **61.350,00 €** vor.

Auf Grund der Jahresabrechnung 2023 ergibt sich ein Defizit in Höhe von 141.001,99 €.

Die Aufschlüsselung mit Erläuterungen ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

### **Zu Konto 441100**

In der Planung für das Jahr 2023 war eine Holzernte von 22.695 fm Rohholz vorgesehen. Tatsächlich wurden nur 17.855 fm Rohholz eingeschlagen und 10.791 fm verkauft.



Auch 2023 prägten Effekte des Klimawandels und damit verbundene Marktstörungen bei gleichzeitig nachlassender Konjunktur das Geschehen im LDW. Erfreulicherweise löste sich zumindest der Mangel an Arbeitskapazität bei den Unternehmern weitgehend auf, was auch bei den Ausschreibungen zu deutlich geringeren Angebotskosten führte.

Die Borkenkäfer-Katastrophe im Hunsrück setzte sich – wenn auch mit geringerer Intensität – fort, was den Absatz von Kiefernholz erneut erschwerte. So konnte Landesforsten erneut erst für den Herbst Verträge über Kiefernstammholz als ein zentrales Sortiment im LDW abschließen.

Gleichzeitig werden im Staatswald von Rheinland-Pfalz in älteren, geschlossenen Buchenwäldern unverändert keine Maßnahmen durchgeführt, um hier weiteren Trockenstress zu vermeiden. Durch einen stabileren Holzmarkt im Herbst lief die Holzernte im LDW im 4. Quartal auf Hochtouren, so dass der geplante Einschlag immerhin zu 79 % realisiert werden konnte.

Obwohl der erzielte Durchschnittserlös über alle Sortimente und Baumarten um 2 Euro pro fm über der Planung lag, ließen sich dadurch die Mindereinnahmen aufgrund der geringen Einschlags- und noch geringeren Verkaufsmenge nicht kompensieren. Auch die mit der geringen Einschlagsmenge verbundenen reduzierten Ausgaben für die Holzernte genügten nicht für eine Kompensation.

Zudem wirkte sich auch der Periodeneffekt gravierend aus, da durch den späten Holzeinschlag die Kosten der Maßnahmen noch 2023 anfielen, wohingegen die Erlöse erst 2024 eingehen.

### **Zu Konto 523110**

In diesem Bereich kommt es bei den folgenden Positionen zu relevanten Differenzen zwischen Planung und Vollzug mit entsprechenden Auswirkungen auf das Gesamtergebnis im LDW 2023:

1. Im Bereich der Verkehrssicherung ergaben sich ganz erhebliche Minderkosten (um rund zwei Drittel!) durch günstige Witterung, eine erhöhte Konkurrenzsituation bei den Unternehmern und die Vielzahl der umgesetzten Maßnahmen im Vorjahr.
2. Bei der Waldbegründung blieben die Ist-Kosten weit hinter den Planansätzen zurück. Zu Jahresbeginn konnten zwar die fehlenden Pflanzungen aus dem Jahr 2022 weitgehend nachgeholt werden, allerdings verzögerte sich die für 2023 geplante Herbstpflanzung so weit, dass diese erst im Februar 2024 begann. In Anbetracht der klimabedingt zu erwartenden hohen Ausfälle bei Frühjahrspflanzungen hat das Forstamt erstmalig den Vertrag mit der Baumschule gekündigt und auf die vollständige Fertigstellung der noch offenen Maßnahmen verzichtet.
3. Bei der Waldpflege konnte durch eine Entspannung der Arbeitskapazität bei den Unternehmern in den Bereichen Dimensionierung/Reifung/Qualifizierung die Planung zu einem zufriedenstellenden Anteil umgesetzt werden. Die ohnehin sehr geringe Planung von Wertästung wurde aufgrund von Ausfallrisiken durch den Klimawandel nicht realisiert.

### **Zu Konto 523380**

Beim Wegebau entstanden Kosten in Höhe von rund 76.600 €, was deutlich hinter der Planung von 102.500 € zurückließ. Hier führte ein zu später Maßnahmenbeginn einer Maschine aus einem Nachbarforstamt dazu, dass geplante Gelder nicht verausgabt werden konnten. Zudem fielen für die Sanierung einer Brücke lediglich Planungs- und keine Baukosten an.

### **Anlagen:**

Jahresabschluss 2023 Limburg-Dürkheimer Wald